Szenario-Whitepaper

Die Zukunft des Startup-Ecosystems in Deutschland

Zur Bewältigung der Transformationen von Wirtschaft und Gesellschaft werden immer wieder neue Ideen und Entwicklungen benötigt. Auch der Bundeskanzler sieht, dass Startups mit ihren innovativen Ansätzen und Technologien einen essenziellen Beitrag zur Weiterentwicklung und Erneuerung unserer Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Um die Chancen auf Wertschöpfung auch am Standort Deutschland nutzen zu können, brauchen Startups optimale Rahmenbedingungen, Netzwerke und Ökosysteme. Die Bundesregierung hat daher 2022 die erste umfassende Startup-Strategie beschlossen. Die ScMI hat zu diesem Thema Szenarien entwickelt und in einem Whitepaper beschrieben.

Die aktuellen Krisen haben gezeigt, dass unsere Gesellschaft immer wieder vor neuen und unterschiedlichen Herausforderungen stehen wird. Ob Digitalisierung, Inflation, Klimakrise, Strukturwandel, Pandemie oder auch die zunehmende Bedeutung von Sicherheit – alles verändert unsere Arbeitswelt, unsere Wirtschaft und auch den sozialen Zusammenhalt. Gleichzeitig stoßen diese Herausforderungen allerorts tiefgreifende Veränderungsprozesse an, die bekannte Strukturen, Prozesse und Systeme grundlegend erneuern oder zu verbessern versuchen.

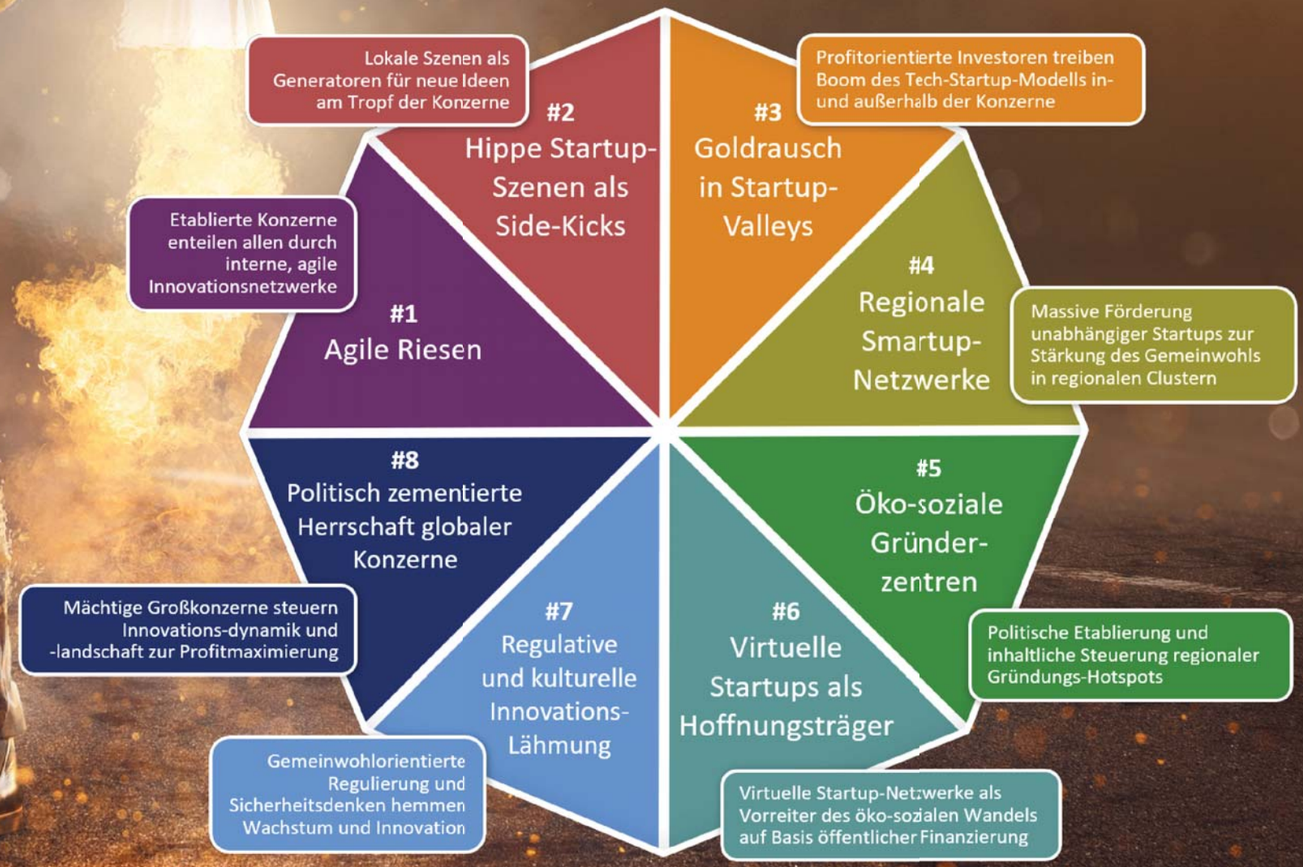
Solche Transformationsprozesse erfolgen im Wechselspiel von politischen, sowie gesellschaftlichen und ökonomischen Akteuren. Wer aber sind die ökonomischen Akteure der Zukunft? Und was können wir dazu beitragen, dass es europäische oder im besten Fall deutsche Aktuere sind, die an der Spitze dieser Transformation stehen? Diese Frage stellt sich umso dringender, nachdem kein deutsches Unternehmen mehr unter den 100 wertvollsten Börsenunternehmen der Welt zu finden ist, und auch die Innovationskraft des Mittelstands in der Kritik steht.

So mancher Blick richtet sich daher auf das europäische und deutsche Startup-Ökosystem. Da Startups eine wichtige Rolle in Transformationsprozessen spielen, stehen sie auch als Motor für Innovation und Fortschritt. Gerade durch die agilen Strukturen und innovativen Ideen haben Startups die Fähigkeit, neue Technologien und Geschäftsmodelle zu entwickeln, die alteingesessene Industrien herausfordern und verändern können. Durch diesen Wandel können neue Arbeitsplätze geschaffen und die Wirtschaft insgesamt gestärkt werden. Zudem sind Startups oft Vorreiter in Bereichen wie Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung, wodurch auch gesellschaftliche Veränderungen initiiert werden können.

Die aktuelle Ausgabe des Startup Monitor 2022 weist deutlich darauf hin, dass uns die aktuellen Krisen und Herausforderungen wie in einem Brennglas zeigen, welche Bedeutung Innovationen von Startups zukommen, beispielsweise bei nachhaltiger Energieversorgung oder bei der digitalen Effizienzverbesserung. Zudem will Europa als erster Kontinent weltweit mit dem European Deal klimaneutral werden. Ob dieses Ziel wie geplant bis 2050 erreicht werden kann, hängt davon ab, inwieweit die Bundesregierung bereit ist, innovativen Ansätzen und Technologien gerade auch aus dem Startup-Umfeld Vertrauen zu schenken und optimale Voraussetzungen für Netzwerke und Ökosysteme zu liefern. Die Startup-Strategie der Bundesregierung aus dem Juli 2022 liefert dafür erste Hinweise.

Auch die ScMI hat sich die Frage gestellt, wie das Startup-Ökosystem in Deutschland zukünftig aussehen könnte – und welche Faktoren seine Entwicklung beeinflussen könnten. Dazu wurden insgesamt 19 Schlüsselfaktoren identifiziert, die sich grob in 10 Startup-Größen (z.B. Gründungsmodalitäten, Geschäftsmodelle, Vernetzungsgrad im Ecosystem) und 9 allgemeinere Umfeldgrößen (z.B. Kommunal- und Regionalentwicklung, Förderstruktur und -inhalte, Werteentwicklung) gliedern lassen. Darauf aufbauend entstanden acht Szenarien, die auf einer Szenario-Landkarte in vier Kerndimensionen unterteilt werden können.

1) Wie hoch ist der Beitrag der Startups zur wirtschaftlichen Entwicklung und wie gründungsfreundlich sieht dabei das Umfeld/Ecosystem aus?
2) Wie disruptiv ist das Umfeld/Ecosystem und welche Rolle spielen digitale Plattformen?
3) Welchen Einfluss haben regionale Cluster und wie relevant ist die Vernetzung innerhalb der Ecosysteme?





4) Wie sehen unternehmerische Zielsysteme in einem Startup-Ecosystem – und darüber hinaus – in der Zukunft aus?

Anhand dieser vier Kerndimensionen sowie zusätzlicher Kriterien lassen sich die acht Szenarien über ein zukünftiges Startup-Ecosystem kompakt beschreiben:

- Szenario 1 (**»Agile Riesen«**) beschreibt ein Szenario, indem etablierte Konzerne allen Wettbewerbern durch interne und agile Innovationsnetzwerke enteilen. Konzerne haben beispielsweise eigene Hochschulen als Startup Initiatoren.
- Szenario 2 (**»Hippe Startup-Szene als Side Kick«**) sieht eher eine lokale, hippe und kulturell geschlossene Startup-Szene als Generatoren für neue Ideen. Diese arbeiten oft am Tropf der Konzerne und vor allem in geeigneten regionalen Umfeldern.
- Szenario 3 (**»Goldrausch in Startup-Valleys«**) ist ein Szenario, indem eine umfangreiche Finanzierung junger (Tech-)Startups mit der Absicht der schnellen Gewinnmaximierung stattfindet. Große Unternehmen versuchen dabei immer mehr den Startup-Charakter zu kopieren und ihre Inhouse-Transformation voranzutreiben. Startups erweitern dabei die vorliegende Unternehmenslandschaft.
- Szenario 4 (**»Regionale Smartup Netzwerke«**) umfasst ebenfalls eine massive Förderung von Startups, die aber unabhängig und gemeinwohlfokussiert arbeiten. Dies geschieht zumeist durch externe Kooperationen und Joint Ventures in vorwiegend regionalen Clustern. Der Einfluss von Hochschulen spielt dabei eine große Rolle. Vorhandene Unternehmen verlieren dabei durch zögerliche Anpassung ihrer Geschäftsmodelle und hoher Innovationsgeschwindigkeit den Anschluss.
- Szenario 5 (**»Öko-soziale Gründerzentren«**) beschreibt die Bildung einzelner regionaler Inkubations-Cluster und Gründerzentren ohne thematische Bindungen. Dabei fällt auf, dass ländliche Regionen zunehmest aufholen. Moderate Virtualisierung geht mit eher integrativen Arbeitsprozessen einher. Trotz kultureller Offenheit verliert Deutschland/Europa zunehmest an wirtschaftlichem Gewicht.
- Szenario 6 (**»Virtuelle Startups als Hoffnungsträger«**) ist von Virtualisierung geprägt. Regionen bemühen sich dabei um Startup-Ansiedlungen, merken aber schnell, dass regionale Standortfaktoren an Bedeutung verlieren. Startups arbeiten vorwiegend in virtuellen Netzwerken mit einem hohen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung.
- Szenario 7 (**»Regulative und kulturelle Innovations-Lähmung«**) beleuchtet eine zu stark gemeinwohlorientierte Regulierung und Sicherheitsdenken seitens des Staates. Dieses hemmt die Innovationen und führt langfristig zu einer Ausdünnung in der Unternehmenslandschaft. Vielversprechende Startups werden zunehmest von etablierten und (vorwiegend ausländischen) Konzernen geschluckt.
- Szenario 8 (**»Politisch zementierte Herrschaft globaler Konzerne«**) stellt eine Welt dar, in der mächtige Konzerne die Innovationsdynamik und-landschaft entscheidend steuern. Agile Unternehmen arbeiten profitmaximierend, bewältigen dabei aber eher inkrementelle Innovationen (first things first). Der zunehmende Einfluss von privaten Bildungseinrichtungen spiegelt sich hier kaum im Gründungsverhalten wieder.

Im weiteren Vorgehen sollen die Szenarien in unterschiedlichen Formaten vorgestellt und diskutiert werden. Dabei können sie als Basis für einen offenen Prozess ergänzt und weiterentwickelt werden. Eine erste Bewertung der Szenarien hinsichtlich der Nähe zur Gegenwart sowie der zu erwartenden und gewünschten Zukunft ist ebenfalls in Planung.

Im Rahmen der digitalen Next Economy Open 22 (»NEO22«) wurden die Szenarien erstmals öffentlich vorgestellt und diskutiert. Erste Ergänzungen und Anmerkungen durch die Teilnehmer konzentrierten sich auf eine engere Beleuchtung der finanziellen Netzwerke und der Vernetzung zwischen deutschen, europäischen und ausländischen Netzwerken, insbesondere im Hinblick auf globale Investoren.



Die Präsentation der Startup-Ecosystem-Szenarien im Rahmen der Next Economy Open kann auf YouTube angesehen werden: https://www.youtube.com/watch?v=nK4-ij0uNHs



Nähere Informationen:

Jonas Günther
+49 (0)5251 150 585
guenther@scmi.de

© ScMI Scenario Management International AG, Zukunftsmeile 2, 33102 Paderborn, E-Mail: info@scmi.de
Quelle: Jahresbericht 2022, www.scmi.de/images/downloads/dateien/scmi_jahresbericht-2022.pdf, Bilder: Adobe Stock